



Geschäftsbericht 2008

Impressum;

Herausgeber: Studierendenwerk Trier (SWT), Anstalt des öffentlichen Rechts

Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Gisela Keil (SWT)

Redaktionelle Mitarbeiter: Alexandra Wagner-Casser, Petra Frank, Petra Longen, Bettina Schappo, Andreas Wagner (alle SWT)

Entwurf, Satzarbeiten, Druck: Marco Nottar Werbeagentur, Dipl.-Des (FH) Ingo Schneider

Verarbeitung: Koster Offsetdruck, Trier

einfach studieren.



Geschäftsbericht

2008

einfach
studieren.

Inhalt

Vorwort und Überblick	4
Finanzierung des Studierendenwerks Trier	6
Organisation und Struktur	7
Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung	9
Personalwesen	12
Verpflegungsbetriebe	16
Studentisches Wohnen	20
Beratungen	24
Weitere Service-Angebote in Stichworte und Zahlen	28
Kulturförderung	30
Internationales/Partnerschaften	31
Kinderbetreuungseinrichtungen	32
Öffentlichkeitsarbeit	34
Studierendenwerk im Zahlenspiegel	35
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	36
Jahresabschluss 2008	41
Jahresrückblick	46

Vorwort und Überblick

Liebe LeserInnen,

wenn Sie gespannt sind zu erfahren, was sich im Jahre 2008 im Studierendenwerk Trier getan hat, sind Sie hier genau richtig. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse unseres Jahreswerkes – wir freuen uns über Ihr Interesse.

Dem Geschmack gefolgt

Mit Beginn des Jahres 2008 mussten die Mensapreise an die zwischenzeitlich massiv gestiegenen Produktkosten angepasst werden. Unsere offene und frühzeitige Kommunikation der Preiserhöhung um 30 Cent je Stammessen trug wohl mit dazu bei, dass hierdurch die Essenzahlen nicht beeinträchtigt wurden – wir konnten sogar im Jahresverlauf einen Anstieg der Essenzahlen registrieren. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Lage im Verpflegungsbetrieb sehr angespannt.

In Ersparnis investiert

Die Vergleiche mit den Vorjahreszeiträumen attestieren den zahlreichen in 2007 begonnenen Energiesparmaßnahmen sehr zufriedenstellende Ergebnisse. Die Investitionen in Betriebskostensenkungsmaßnahmen dürften sich langfristig als Investition in kalkulierbare Mieten bezahlt machen. Bei einer hundertprozentigen Auslastungsquote, einem sehr gepflegten Gebäudebestand und preiswerten Mieten befindet sich der Unternehmensbereich Wohnen in wirtschaftlich stabilen Verhältnissen.

Mit uns rundum zufrieden

Unsere Leistungen werden von den 20.000 Studierenden in Trier und Birkenfeld mit großer Zufriedenheit in Anspruch genommen; das beweisen zwei Meinungsumfragen des vergangenen Jahres. Quer durch alle Angebote hat eine Gruppe BWL-Studierender unter Leitung von Professor Dr. Weber eine Zufriedenheitsstudie durchgeführt. Die (Schul)Noten für unsere Dienstleistungen lagen sämtlich im Einser- und Zweier-Bereich. Ebenso gute Ergebnisse attestierten uns die 1.600 BewohnerInnen unserer Wohnanlagen bei einer Online-Befragung. Diese durchgängige Wertschätzung unserer beitragszahlenden Kunden ist das Fundament, auf dem die AÖR Studiwerk Trier gründet.

Durch Marken kommuniziert

Die medial umfänglich erschlossene Konsumwelt verbindet Produktinformationen zunehmend mit Marken. Diesem Trend verschließen wir uns als sozialer Hochschuldienstleister keineswegs und haben gerade im letzten Jahr neue Produkte und Dienstleistungen konsequent „markiert“. Beispielhaft seien hier erwähnt: Caffè Correct, Lecker-Mecker-Säule, Papa-Mama-Knete und wohnen-auf-Pro.be.

Eine Bühne geboten

Studentische Kultur und Kommunikation gerät in Zeiten von Master- und Bachelor-Abschlüssen nur allzu leicht in's Hintertreffen. Darum verstehen wir unseren Kulturauftrag explizit als Steilvorlage zur Schaffung von Angeboten und Möglichkeiten. So hießen wir als ersten Veranstalter in der rundum sanierten Mensa Schneidershof die Trierer Jugendphilharmonie willkommen, waren zweimaliger Gastgeber von TheaterSport, unterstützten nach Kräften das Familienfrühstück und präsentierten mit „total lokal“ staunenden Erstsemestern Trier von manch unbekannter bzw. -erwarteter Seite.



Am Netz gewerkelt

Dass „Niemand eine Insel ist“, gilt auch für Institutionen. Wir haben im vergangenen Jahr unser Netzwerk gepflegt und erweitert. So freuen wir uns nun Mitglied der Einkaufskooperation BaWü geworden zu sein und der Initiative des Bundesministeriums „Erfolgsfaktor Familie“ anzugehören. Nach einer langen strittigen Verhandlungsphase einen tragfähigen Konsens für das Eingliederungsmanagement mit dem Personalrat gefunden zu haben, zeugt vom funktionierenden hausinternen Netzwerk. Intensive Austausche mit den AS-ten, unserem Verband DPWV und den Kollegen des Münchner Studentenwerkes trugen ihren Teil zum „Netz-Ausbau“ bei.

Nach vorne geschaut

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis des Jahres 2008 belegt die Notwendigkeit einer Erhöhung der Sozialbeiträge zum Wintersemester 2009/2010. Nur so ist langfristig das von den Studierenden geschätzte Qualitätsniveau unserer Dienstleistungen zu erhalten und mittelfristig wieder eine angemessene Betriebsmittelrücklage aufzubauen.

Von Herzen gedankt...

...sei den 20.000 Studierenden, denen wir uns nicht nur in (Anstalts)Pflicht, sondern auch in (Anbieter)Kür verbunden fühlen. Ihre intensive Inanspruchnahme unserer Leistungen und die kritische Wertschätzung derselben treibt uns zu kontinuierlicher Spitzenleistung an. Diese Spitzenleistungen sind wiederum nur bei einer Mannschaft abrufbar, die regelmäßig mehr tut, als vom Durchschnittsmitarbeiter im öffentlichen Dienst erwartet wird. Die große Leistungsbereitschaft meiner 170 Kolleginnen und Kollegen weiß ich sehr zu schätzen und möchte dafür ausdrücklich danken. Dass wir dabei einen Verwaltungsrat an unserer Seite haben, der seine Beschlüsse zielorientiert und mit großer Weitsicht fasst, darf als Glücksfall gelten, der ebenfalls eine besondere lobende Erwähnung verdient.

Dem Land Rheinland-Pfalz gebührt Dank für die Zuschussgewährung.

Trier, im April 2009

Andreas Wagner
Geschäftsführer

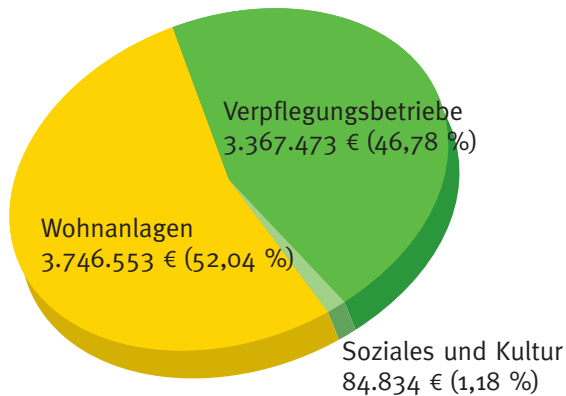
Finanzierung des Studierendenwerks Trier

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- › Einnahmen aus Verpflegungseinrichtungen und Wohnanlagen,
- › Sozialbeiträge der Studierenden
- › Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für den Betrieb der Mensen).

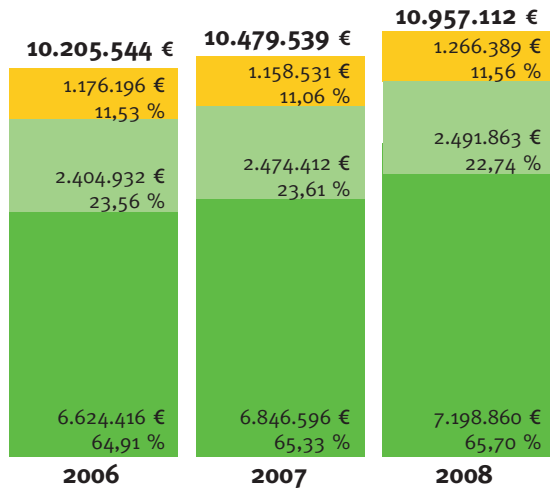
Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Jahre 2008 einen Finanzierungsbedarf von ca. 11 Mio. Euro.

Einnahmen des Jahres 2008



Finanzierung des Studierendenwerks Trier

(Gesamtkosten ohne durchlaufende Posten z.B. Semesterticket)



■ Eigeneinnahmen

■ Landeszuschuss

■ Sozialbeiträge

Organisation und Struktur

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- › Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- › Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- › Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- › Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- › Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführers/in,
- › Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2008)

Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter

Prof. Dr. Werner Lorig

Fachhochschule Trier, FB 4/6 (Vorsitzender)

Prof. Dr. Oliver Fehrenbacher

Universität Trier, FB V

Werner Grasediek, Universität Trier, FB III

Prof. Dr. Heribert Wahl

Theologische Fakultät Trier *)

Studierende:

Adrian Koder, Universität Trier

Daniel Roselieb, Fachhochschule Trier

Dennis Stach, Fachhochschule Trier

Rebecca Weber, Universität Trier

Kevin Gröber, Theologische Fakultät Trier *)

Kanzler:

Detlef Jahn, Fachhochschule Trier

Vertreter des öffentlichen Lebens:

Georg Bernarding, Bürgermeister der Stadt Trier
(auch stellv. Vorsitzender)

Ersatzmitglied: Dieter Lintz, Leit. Redakteur
des Trierischen Volksfreund

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden kam der Verwaltungsrat dreimal zu mehrstündigen Sitzungen zusammen.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

Verlängerung und Erhöhung des Beitrags zum Semesterticket, Nutzungsentgeltvereinbarungen mit den Vermietern Uni und FH, Kinderbetreuungseinrichtungen, Entlastung des Geschäftsführers für das Jahr 2007 nach dem Bericht des Wirtschaftsprüfers, Neufassungen der Vergabeordnungen für soziale Unterstützung, Papa-Mama-Knete und Freitische, Lux-Mensa-Card, Risikomanagement, Wirtschaftsplan 2009, turnusmäßiger Wechsel des Wirtschaftsprüfers nach Ausschreibung

*) Die Vertreter der Theologischen Fakultät nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung



Andreas Wagner

Steter Tropfen höhlt das Budget

Das konsequente Aufspüren auch kleiner Betriebskosteneinsparpotentiale insbesondere im Bereich der Wohnanlagen macht sich bezahlt. So sanken seit 2004 der Verbrauch von Wasser um 30 %, Strom um 10 % und Erdgas um 10 %. Die Geschäftsführung wird, von den Anfangserfolgen bestärkt, auch in den nächsten Jahren das Ziel „Maximierung der Betriebskostensparnis“ engagiert verfolgen.

Unter einer Decke stecken

Es erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit, dass der Trierer Oberbürgermeister Klaus Jensen unserer Einladung zu einer spektakulären PR-Aktion in Triers guter Stube folgte und die daraus resultierende mediale Multiplikation Dutzende neuer Wohnungsangebote für Studierende zur Folge hatte. Unsere Kontaktaufnahme zum DPWV-Landesverband hatte nicht nur wichtige Vernetzungen für die Institution Studiwerk, sondern ganz konkret

auch finanzielle Unterstützung unserer Tutorenarbeit mit Mitteln der Fernsehlotterie zu Folge.

Studiwerk besteht mit Bravour „Zufriedenheits-TÜV“

Gerne boten wir uns als Untersuchungsobjekt einer Praxisbezogenen Studienform (PBSF) von Professor Weiber an. Das Resultat der flächendeckenden Zufriedenheitsanalyse aller Unternehmensbereiche durch BWL-Studierende im Grundstudium kann sich wirklich sehen lassen. Sämtliche Ergebnisse lagen im Einser- und Zweier-Bereich; darüber hinaus schrieben uns die Jungwissenschaftler wichtige Erkenntnisse über Verbesserungspotentiale ins Stammbuch, die sich teilweise schon als (Investitions)Projekte im Wirtschaftsplan 2009 wiederfinden.

Kurze, lange, keine Leine ?

So uneingeschränkt einig alle Beteiligten über das Ziel sind, so weit gehen die Meinungen über die Mittel auseinander wenn es um die Selbständigkeit der Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz geht. Konkret hat die Landesregierung im Berichtsjahr zu Gesprächen über eine Hochschulgesetz-Novelle geladen, in denen Veränderungen avisiert wurden, die aus Sicht der Studierendenwerke kaum Vorteile, wohl aber viele Nachteile bergen. Die Entwicklung bleibt – kritisch – abzuwarten.

Den runden Tisch gedeckt

Ebenfalls mehrfach im Ministerium besprochen wurde die Zielvorgabe der Landesregierung die Kinderbetreuung an den rheinland-pfälzischen Hochschulstandorten zu optimieren. Auf der Trierer „Ortsebene“ lud dann das Studierendenwerk die Hochschulleitungen und den zuständigen städtischen Dezernenten zu einem runden Tisch. Dessen konkretes Ergebnis: Auf Kosten des Studierendenwerkes wird eine Bedarfserhebung durchgeführt, um in der Folge auf Basis konkreter Erkenntnisse über das weitere Vorgehen und die Aufgabenverteilung zu entscheiden.

Gute Partnerschaft hat keinen Feierabend

Im Mai reiste der Geschäftsführer zu einer kurzen Stippvisite nach Oppeln, um dort den deutsch-polnischen Studierendenaustausch für einen Tag zu begleiten. Dass das Abschlussgespräch weit nach Mitternacht in lückenloser Runde stattfand, beweist den Umfang des Tagesprogramms und die Motivation aller Beteiligten.

Auch der Antrittsbesuch der neuen polnischen Hochschulleitung in Trier im Herbst zeichnete sich durch die Dichte seiner Programmpunkte und die Freude der deutschen und polnischen Teilnehmer

an den gemeinsamen Besprechungen und Unternehmungen aus, die durch den Sonnenuntergang keine spürbare Dämpfung erfuhr.



Die polnischen Gäste während der Stadtführung in Trier.

Sonnen-Affinität belohnt

Nur mal freundlich nachgefragt hatte der Geschäftsführer beim Trierer Solarverein bezüglich der Möglichkeit die studentischen Wohnanlagen mit Solarthermie zu bestücken. Einer Begehung aller Objekte folgte dann, zu unserer Freude und Überraschung, die Vermittlung einer fast gänzlich aus Landesmitteln finanzierten Machbarkeitsstudie. Für 2009 sind nun zwei Anlagen projektiert.

Von den Besten lernen, bei den Besten sein

Benchmark ist das inflationär gebrauchte Modewort, das die Bereitschaft eines Unternehmens beschreibt, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und sich der Frage zu stellen, wieso sich vergleichbare Prozesse in vergleichbaren Unternehmen (Äpfel mit Äpfeln!) in Ablauf und Ergebnis unterscheiden. Das Studierendenwerk Trier be-

treibt diesen Vergleich mit kollegial verbundenen Studierendenwerken in Deutschland ergebnisoffen und interessiert.

Kundennähe stufenlos und durchgehend

„Mit viel Geduld und dann mit einem Ruck“ – nach diesem Motto hat sich die (räumliche) Umorganisation der Verwaltung entwickelt. Gegen Ende des Berichtsjahres fand innerhalb weniger Tage ein munteres Stühle rücken und Schränke schleppen statt, das als Ergebnis die Zusammenlegung aller „Kunden-Büros“ im Erdgeschoss und die durchgehende Öffnung dieser Front-Offices zur Folge hatte - auf dass die Studierenden noch zufriedener mit unserem Service sein können.

Personalwesen

Einführung einer Sachgebietsleiterenebene

Zu Beginn des Jahres wurde eine Sachgebietsleiterenebene eingeführt. Das Studierendenwerk verfügte bis dato organisatorisch über eine Führungsebene; lediglich die Abteilungsleiter waren im Unternehmen originär mit Führungsaufgaben betraut. Deshalb führte das Studiwerk in Form einer „Führung auf Probe“ die neue Führungsebene ein. Die angehenden Führungskräfte wurden durch Schulungsangebote und regelmäßige Mitarbeitergespräche unterstützt.



Betriebsvereinbarung Eingliederungsmanagement

Nach einer langwierigen und intensiven Vorbereitung konnte auf der Grundlage des § 84 Abs. 2 SGB IX zwischen dem Studierendenwerk und der Personalvertretung eine Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement abgeschlossen werden. Ziel der Vereinbarung ist, einvernehmlich zu klären, wie Arbeitsunfähigkeit überwunden und Fehlzeiten verringert werden können. Hierbei kommen der Gesundheitsprävention und dem Arbeitsschutz eine besondere Bedeutung zu.

Integrationsvereinbarung

Die zwischen der Personalvertretung, der Schwerbehindertenvertretung und der Geschäftsführung in zahlreichen Arbeits- und Abstimmungsabschnitten erarbeitete Integrationsvereinbarung (auf Grundlage des § 83 SGB IX) wurde am 25. Februar 2008 unterzeichnet. Sie ist Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe schwerbehinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben. Die berufliche Integration dieser Personengruppe erfordert eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten im Betrieb.

Erfolgsfaktor Familie

Als Mitglieder des Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“ bekräftigt das SWT sein Engagement für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Danach unterstreicht es, dass eine familienbewusste Unternehmensführung nicht nur Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen und Institutionen ist, sondern auch ihren betrieblichen Erfolg maßgeblich unterstützt.



Geschäftsweisung

Die allgemeine Geschäftsweisung vom 01.08.2003 wurde redaktionell überarbeitet und der Organisation mit Stand April 2008 angepasst.

Die Neukonzeption der Geschäftsweisung stellt nicht nur ein allgemeines Regelwerk dar, sondern ist den Beschäftigten des Studierendenwerks Leitfaden und Orientierungshilfe.

Quartalsgespräche

Die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Personalrat wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige und umfassende Quartalsgespräche intensiviert. Dabei zeichneten sich die teilweise kontrovers geführten Diskussionen durch große Sachlichkeit und klare Zielorientierung aus.

Ideenmanagement

Für den Ideenmarkt wurden im Jahr 2008 insgesamt 36 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Die Bewertungskommission des Studierendenwerks hat sich mit diesen Verbesserungsvorschlägen befasst und über ihre Umsetzung, Ablehnung sowie Prämierung entschieden. Die Kommission vergab Prämien im Gesamtwert von knapp 1.000 EUR, wobei die höchste Einzelprämie bei 526,68 EUR lag.

Risikomanagement

Für das Studierendenwerk Trier wurde im Jahr 2008 ein Risikohandbuch erstellt. Die Erstellung des Handbuches soll Aufschluss über mögliche externe und interne Risiken geben, die die Unternehmensziele des Studierendenwerks gefährden könnten.

Mehr Praktika im Verpflegungsbetrieb

Das Studierendenwerk hat mit einem nahegelegenen Berufsausbildungszentrum einen Kooperationsvertrag für die Beschäftigung von benachteiligten Jugendlichen abgeschlossen. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden ver-

stärkt in den Verpflegungsbetrieben eingesetzt, wobei das Praktikum einen Teil ihrer externen beruflichen Ausbildung beinhaltet.

Rechtsangelegenheiten

Am 26.6.2008 erhob das Studierendenwerk Trier Klage gegen die Unfallkasse Rheinland-Pfalz vor dem Sozialgericht in Trier. Gegenstand der Klage ist der Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Beitragsbemessung durch die Unfallkasse.

Weihnachtsfeier 2008

Im Dezember 2008 fand die diesjährige Weihnachtsfeier am Standort Petrisberg statt. Auch in diesem Jahr boten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung der Festgesellschaft passend zur Jahreszeit frische Waffeln und Glühwein an.



Weihnachtsfeier auf dem Petrisberg

Jubiläen

Anlässlich der Weihnachtsfeier wurden folgenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Urkunden für 20- und 35-jährige Betriebszugehörigkeit im Studierendenwerk Trier ausgehändigt:

35jährige Betriebszugehörigkeit		
Herr Manfred Jäckels	seit	16.4.1973
20jährige Betriebszugehörigkeit:		
Frau Julia Kreber	seit	14.3.1988
Frau Mechthild Scheuer-Cön	seit	01.4.1988
Frau Eveline Hansen	seit	11.4.1988
Herr Jochen Gentgen	seit	15.8.1988
Herr Robert Hilgert	seit	01.9.1988
Frau Michaela Schäfer	seit	01.9.1988
Frau Franziska Schrage	seit	01.9.1988
Frau Petra Longen	seit	01.10.1988

Personalaufwand

Den mit Abstand größten Kostenblock im Studierendenwerk bilden die Entgelte einschließlich der Arbeitgeberaufwendungen für Sozialversicherung und Altersvorsorge.

Das Studierendenwerk Trier beschäftigte zum 31.12.2008 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Personalaufwand belief sich zum 31.12.2008 auf 4.149.275,93 Euro.

Personalaufwand (Anzahl der Mitarbeiter)

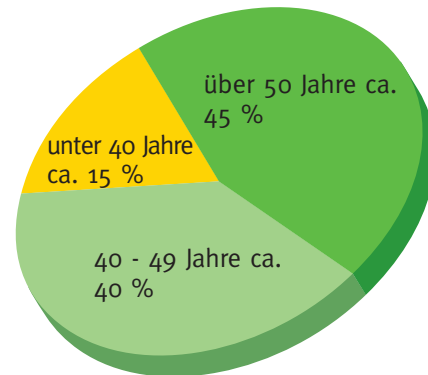
2007 4.000.617 Euro (170)

2008 4.149.275 Euro (170)

Personalstruktur

Hinsichtlich der Altersstruktur ist die größte Gruppe mit ca. 45 % die der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre. Etwa 40 % der Beschäftigten sind zwischen 40 und 49 Jahre und ungefähr 15 % der Beschäftigten unter 40 Jahren. Fünf Mitarbeiter/innen befanden sich am 31.12.2008 in Altersteilzeit.

Altersstruktur der Belegschaft in 2008



Verpflegungsbetriebe

Einkaufskooperation Südwest

Mit Schreiben vom 10.01.2008 sind das Studierendenwerk Trier und das Studentenwerk im Saarland e.V. offiziell als Mitglied im bereits bestehenden kooperativen Einkauf Südwest (Studiwerke Baden-Württemberg und Kaiserslautern) aufgenommen worden. Ziel der Kooperation ist die Bündelung der Einkaufsvolumina, um dadurch wirtschaftlich günstigere Einkaufspreise und Einkaufskonditionen zu erzielen. Ebenso steht der ständige Austausch der Entwicklungen auf dem Lebensmittelmarkt im Vordergrund der Kooperation.



Korrekte Kaffees

Seit dem Sommersemester 2008 bietet das Studierendenwerk Trier in seinen Cafeterien drei Spitzenkaffees aus aller Welt an.

Ökologisch erzeugt, fair gehandelt, regional geröstet und ein überzeugender Geschmack, das sind die gemeinsamen Produktvorteile von Caffè Correct, Crema Correct und Espresso Correct.

An Guadn

Studiwerk München zu Gast in Trier – Bayrische Woche in der Mensa Tarforst

Im Rahmen einer Tandem-Aktion mit dem Studentenwerk München haben Köche aus München im Juni die Mensa Tarforst mit Spezialitäten aus Bayern bekocht. Spanferkelrollbraten, Biergarten-Hendl und Schweinehaxe standen auf dem Speiseplan und im Biergarten auf dem Mensavorplatz wurde mit Münchner Oktoberfestbier der studentische Durst gelöscht.

Mensa Stammtisch

Viele Köche verderben den Brei? – Bei uns können Sie mitreden!

Mit dieser Aufforderung wurde den Studierenden erstmals in 2008 die Möglichkeit gegeben, sich „Aug`-in-Aug“ mit dem Chefkoch über Ideen, Wünsche, Anregungen und Ähnliches zum Mensa-Essen auszutauschen. Die drei Stammtische in der Mensa Tarforst wurden von den Studierenden als „Diskussionsplattform“ vielfach genutzt. Das Angebot wird daher künftig auch in den Mensen Petrisberg und der FH angeboten.

**Viele Köche
verderben den Brei?
Bei uns können Sie
mitreden!**

Haben Sie Ideen oder Rezeptvorschläge zum Mensa-Essen?
Wir sind ganz Ohr - diskutieren Sie mit unserem Chefkoch.

Heute
Mensa-Stammtisch

swt
www.studwerk.de

Lecker-Mecker-Säulen

In der ersten Dezemberwoche 2008 wurde an allen Mensastandorten die „Lecker-Mecker-Säule“ installiert. Lob, Anerkennung, Kritik und Änderungswünsche können nun von den Studierenden und Gästen der Mensen am Ort des Geschehens und „schwarz auf weiß“ artikuliert werden.



Die Erde ist eine Scheibe ...Mensa nur mittags? Von wegen



Seit Einführung der Samstags- und Abendmensa besteht für die Studierenden die Möglichkeit, warme Speisen auch samstags und abends im Bistro A/B einzunehmen. Das Angebot wird, auch Dank der kreativen Kommunikation, von den Studierenden sehr gut angenommen. Steigende Essenzahlen sprechen für sich.

Afrika-Woche



Gleich zweimal verwöhnte die Mensa Tarforst in der 23. und 49. Kalenderwoche die Studierenden mit Köstlichkeiten aus Afrika. Mbatata (Süßkartoffel-Hackfleisch-Gratin), Kochari (Linsen-Reis-Nudel-Gericht) und Couscous sind nur ein Auszug der vielfältigen Speisekarte während der Aktionswoche. Und für alle die, denen es besonders gut geschmeckt hat, stehen die Rezepte in haushaltsüblichen Portionen in der Studiwerk-Rezeptdatenbank auf www.studiwerk.de zum Nachkochen bereit.

Frühstück mit Kind

Seit Mitte des Jahres 2008 findet in regelmäßigen Abständen „Frühstück mit Kind“ in der Mensa Tarforst statt. AStA und Studiwerk bieten studierenden Eltern mit Kind dieses Frühstück kostenfrei an. Treffpunkt ist die Kinderecke in der Mensa Tarforst.



Kinderecke in der Mensa Tarforst

Preisanpassung in den Mensen

Nach vielen Jahren ohne Veränderung wurde im Januar 2008 auf Beschluss des Verwaltungsrates der Preis für das Stammessen für Studierende von 1,95€ auf 2,25€ erhöht. Durch die erheblichen Preissteigerungen der Grundnahrungsmittel am Markt und damit verbundene erhöhte Einkaufspreise war eine Preisanpassung unumgänglich, um die Qualität des Essens dauerhaft sichern zu können.

Studentisches
Wohnen



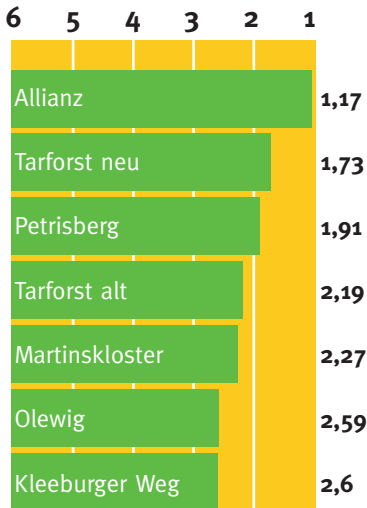
einfach
studieren.

Mieterbefragung

Im August präsentierten Studierende im Rahmen der PBSF im Grundstudium ihre Zufriedenheitsstudie in den Trierer Wohnheimen. Die repräsentativen Ergebnisse dieser per Zufallsauswahl durchgeführten Studie behandelte die Themen Bewerbungsverfahren, Zufriedenheit in der Wohneinheit und in der Wohnheimumgebung sowie das Serviceangebot im Bereich Wohnen. Im Ergebnis stellte sich eine hohe Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner dar. Das Studierendenwerk wird aufgrund der in der Umfrage festgestellten Wünsche der Mieterinnen und Mieter im Jahr 2009 die Sitzgelegenheiten im Außenbereich der Wohnanlagen ausbauen, sowie ein „Online-Trouble-Ticket“ einführen.

Wohnheim-Zufriedenheitsstudie

1 – sehr zufrieden; 6 – sehr unzufrieden



Wohnen auf Pro.be

Seit dem Sommersemester 2008 können interessierte zukünftige Trierer Studierende erstmalig hautnah erleben was das Wohnen in einer Studierendenwohnanlage ausmacht.

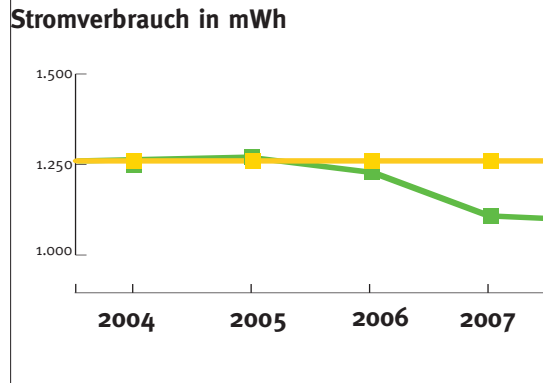
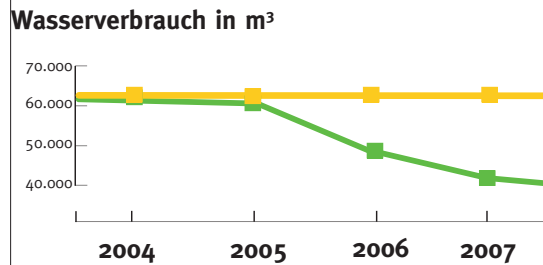
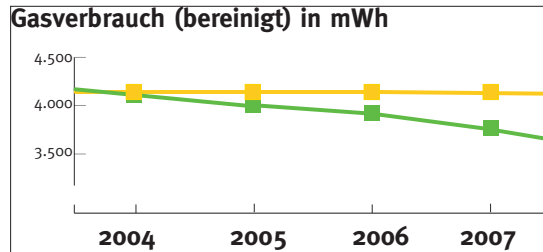
Während eines Probewohnens (max. 3 Tage) testen Interessenten, ob unsere Leistungen ihren Ansprüchen gerecht werden.

Energetische Maßnahmen

Auch im Jahr 2008 haben wir unsere Bemühungen, den Verbrauch von Wasser und Energie zu reduzieren, weiter fortgesetzt. Wie in dem von uns angestellten „Wasser-/Energiesparvergleich für die Jahre 2004 – 2007“ zu sehen ist, hat alleine der Austausch der Toilettenspülkästen - beispielsweise in der Wohnanlage Kleeburger Weg - im Wirtschaftsjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr 26,4 % Wasser und somit 11.000 Euro Kosten eingespart. In diesem Jahr wurden in der Wohnanlage Kleeburger Weg sämtliche Brauseköpfe und Perlatoren in den Nasszellen der Wohneinheiten ausgetauscht.

Außerdem wurden im Oktober die Heizstrahler in den Nasszellen umgerüstet. Durch eine Zeitschaltung und eine Minimierung der Leistung von 1.800 KWh auf 600 KWh, konnte hier innerhalb von 4 Monaten bereits eine Energieeinsparung von rd. 16 % erfolgen.

Auch in der Wohnanlage Olewig wurden in diesem Jahr alle Toilettenspülkästen ausgetauscht.



■ angenommener Verbrauch ohne Modernisierungsmaßnahmen
■ tatsächlicher Gesamtverbrauch

Abiturentag

Zum Abiturentag im September 2008 ließ sich das Studierendenwerk etwas ganz Besonderes einfallen. Im A/B Gebäude der Universität wurde ein Wohnheimzimmer originalgetreu aufgebaut.



Wohnraumsuche zum Wintersemester

Die Privatzimmervermittlung des Studierendenwerks an der Uni wurde im Jahre 2008 von 744 Zimmersuchenden aufgesucht. Die Zimmervermittlung des Studierendenwerks an der FH beriet 216 Studierende.

Für die Standorte „Universität“ und „Fachhochschule“ erhielt das Studiwerk 760 Angebote (Einzelzimmer, WG-Zimmer, Appartements und Wohnungen) von privaten Vermietern, am Standort „Birkenfeld“ wurden 145 Angebote aufgenommen.

Wegen der extrem angespannten Lage zum Be-

ginn des WS 2008/09 wurde dank der Initiative des Studierendenwerkes auf dem Hauptmarkt von Oberbürgermeister Jensen in Zusammenar-

beit mit dem AStA und der Produktion am Dom ein Aufruf an die Trierer Vermieterinnen und Vermieter gestartet.

Studis suchen ein Dach über dem Kopf

Engpass auf dem Wohnungsmarkt vor Semesterstart

Auf dem Trierer Wohnungsmarkt wird es vier Wochen vor dem Semesterstart eng: Viele der mehreren Tausend Neuankommlinge, die zum Wintersemester an der Universität oder Fachhochschule ihr Studium aufnehmen, haben noch keine Bleibe in Trier gefunden. „So einen großen Ansturm wie im Moment hatten wir noch nie“, berichtet Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studierendenwerkes. „Und was nützt der schönsten Zulassungsbescheid in der Tasche, wenn man kein Dach über dem Kopf hat.“ Insgesamt verzeichnet die Universität mehr Bewerber als in den vergangenen Jahren. Verschärft wird die Situation auf dem Wohnungsmarkt durch die überdurchschnittlich vielen Erstsemesterler, die aus anderen Teilen der Republik nach Trier kommen. Durch die hohen Benzinpreise ist für Studierende aus der Region das tägliche Pendeln auch keine echte Alternative.



Vor dem Semesterstart gibt es wenig Angebote, aber viele Studenten sind auf Wohnungssuche. Fotos: PA

Die Wohnanlagen des Studierendenwerkes sind bereits seit Monaten komplett belegt. Als zusätzliche Hilfestellung gibt es die Privatzimmervermittlung des Studierendenwerkes an den Standorten Schneidershof und Tarforst. Dort erhalten Studierende kostenlos Wohnungsangebote von privaten Vermietern. Seit Anfang August wurden so bereits mehr als 300 Zimmer und Wohnungen vermittelt. Täglich kommen bei Mitarbeiterin Anni Rodermund in Tarforst viele Wohnungssuchende vorbei. Manchmal muss sie dann auch Seelentrösterin spielen: „Die meisten Studierenden sind relativ optimistisch, aber viele Eltern machen sich Sorgen, dass ihre Kinder nirgendwo unterkommen.“

Angebote an 0651/201-3550

Bereits zum zweiten Mal ist die 19jährige Mareike Heilmann aus Darmstadt angereist, um ein WG-Zimmer zu suchen. „Ich habe schon ein bisschen Panik und bin einfach genervt, denn viele Wohnungen gehen unter der Hand weg.“ Unter den Angeboten der Zimmervermittlung findet sie eine WG, die sie sich anschauen möchte und hottt weiter, ab Oktober eine Bleibe in Trier zu haben. Wegen der starken Nachfrage appelliert das Studierendenwerk gemeinsam mit den Hochschulleitungen von Universität und Fachhochschule an alle Bürger in Trier und dem nahen Umland, freien Wohnraum zu melden (Angebote an die Privatzimmervermittlung, Telefon: 0651/201-3550). Auch Oberbürgermeister Klaus Jensen unterstützt den Appell und ruft die Bürger auf, freie Zimmer anzu-



Außergewöhnliche Aktion auf dem Hauptmarkt. OB Klaus Jensen appelliert an die Trierer: „Bitte stellen Sie Zimmer für Studierende zur Verfügung.“

bieten: „Das ist ja nicht nur eine Einnahmequelle, sondern auch interessant und belebend, junge Menschen im Haus zu haben.“ Auch befristete Angebote wurden helfen, den großen Ansturm aufzufangen. Er gehe zwar davon aus, dass jeder ein Zimmer bekomme, falls es erforderlich sei, könnten jedoch auch Notquartiere eingerichtet werden. „Wir werden dafür sorgen, dass niemand eine Nacht im Freien verbringen muss“, versprach Jensen.

Unterstützung kommt auch von den allgemeinen Studierendenausschüssen (AStA) von Uni und FH: In Kooperation mit dem Rathaus, dem Studierendenwerk und der Produktion organisieren sie die „Wohnraumbörse“ (Infos unter 0651/41062 oder per Mail info@produktion-trier.de). Weitere Informationen zur Trierer Privatzimmervermittlung im Internet unter www.studibu.de.

Vordruck für Mietangebote auf Seite 7

Beratungen

Psychosoziale Beratung

Die Beratungsarbeit verfolgt das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu entwickeln oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen.

Trier

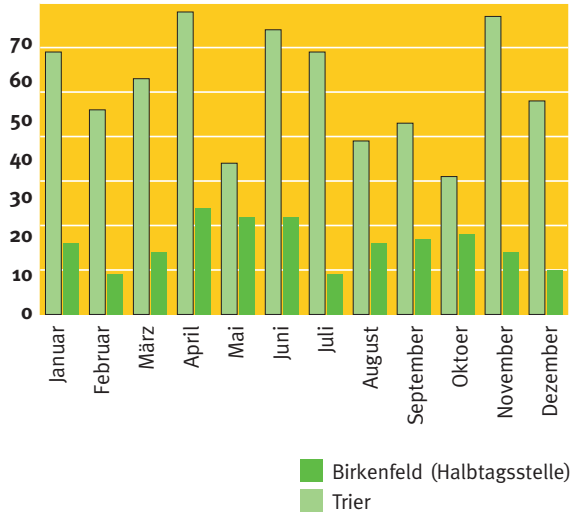
Neben studienbezogenen Problemen wie Prüfungsängste, fehlende Lernstrategien, Unsicherheit bzgl. der Wahl des Studienfaches, werden häufig tiefe seelische Erschöpfungszustände, sogenannte burn-out-Symptome, als Beratungsanlass genannt. Oft gehen diesen Symptomen langandauernde tatsächliche oder angenommene überhöhte Leistungsanforderungen oder auch schwerwiegende persönliche Erlebnisse voraus.



Dipl. Psych. Iris Lorenz

Seit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen suchen häufiger auch Erstsemester die Beratungsstelle auf. Anlass ist meist Verzweiflung über die Menge der zu bewältigenden Aufgaben und Prüfungen, besonders vor dem Hintergrund fehlender Lernstrategien, geringer Rückmeldung von Seiten des Lehrkörpers und fehlender Orientierung innerhalb des Studienfaches. Hinzu kommen Probleme, die sich nach Verlassen des Elternhauses bei der persönlichen Neuorientierung und selbständigen Lebensgestaltung ergeben können. Obwohl viele Ratsuchende schon längere Zeit mit ihren Schwierigkeiten kämpfen, ist es für sie meist nicht leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die kurze Wartezeit bis zu einem Gesprächstermin und der während zugewandte Charakter

des Beratungsgesprächs tragen wesentlich dazu bei, dass Studierende ihre anfängliche Scheu überwinden und offen über ihre Schwierigkeiten sprechen können.



Kürzere informelle Gespräche, telefonische Beratungen, E-Mail Anfragen sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten bleiben bei diesen Zahlen unberücksichtigt.

Offene Sprechzeiten werden an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind bis zu 10 Gesprächstermine möglich.

Birkenfeld

Die Themen, weswegen die Studierenden die Beratungsstelle aufsuchten, entsprechen im Großen und Ganzen denen in Trier, ebenso wie das wertschätzende und ressourcenorientierte Vorgehen bei der Beratung.



Dipl. Psych. Nicole Arendt

Ein Unterschied zeigt sich in der stärkeren strukturellen Einbindung der Beratungsstelle in das FH-Geschehen. Es fanden Gespräche mit Dozenten und Mitarbeitern der Verwaltung in Bezug auf Kriseninterventionen statt und die Beratungsstelle beteiligte sich an einem studentischen Projekt zum Thema „Onlinesucht“.

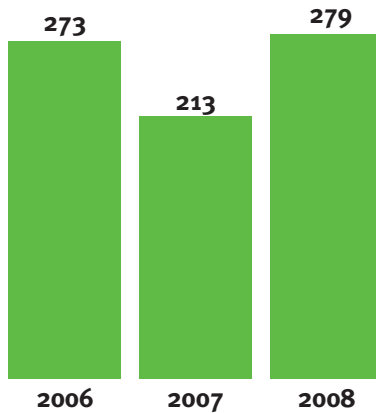
Seit Januar 2008 ist die Beratungsstelle aktiv mit anderen Hilfseinrichtungen des Landkreises Birkenfeld im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt vernetzt.

Des Weiteren wurde ein Entspannungskurs für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Frau Walber (ESG) während des Sommersemesters 2008 mit sieben Einheiten durchgeführt und ein Kurs zum Umgang mit Prüfungsangst im Wintersemester 2008/2009.

Rechtsberatung

Zu Beginn des Wintersemesters 1985/86 richtete das Studiwerk eine kostenlose Rechtsberatung für die Studierenden der Trierer Hochschulen ein. Zwei in Trier niedergelassene Rechtsanwältinnen halten je einmal wöchentlich eine Sprechstunde für die Studierenden ab; Ratsuchende erhalten hierfür in den Servicepoints nach Vorlage des Studierendenausweises einen Rechtsberatungsschein, der in der Anwaltskanzlei abgegeben wird.

Für die Studierenden am Standort Birkenfeld besteht eine gerne in Anspruch genommene Vereinbarung mit einem ortsansässigen Rechtsanwalt.



Anzahl der Beratungsscheine in Trier und Birkenfeld

Weitere Service-Angebote



Servicepoint am Standort Tarforst

Tag der offenen Tür am Umweltcampus Birkenfeld

Den Tag der offenen Tür am 12. Januar 2008 nahm das Studiwerk zum Anlass den Besuchern sein Leistungsspektrum zu präsentieren.

Der Servicepoint beteiligte sich mit einem Info-stand, an dem Mitarbeiterinnen auf das Umzugs-wagenangebot, die International Student Identity Card (ISIC) und den Ticket-Regional-Vorverkauf aufmerksam gemacht haben.

Zur Begrüßung und Erinnerung wurden als Give-away Blumensamen mit dem Slogan „Wir bringen Leben in die Bude“ verteilt.



Papa-Mama-Knete

Seit Januar 2008 hält das Studiwerk eine neue Art der finanziellen Unterstützung bereit: die Papa-Mama-Knete.



Die Papa-Mama-Knete wird an Studierende gewährt, die durch den von Kind/Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bedingten erhöhten Finanzbedarf in Not geraten und dadurch an der ordnungsgemäßen Durchführung ihres Studiums gehindert sind.

Die Gewährung setzt voraus, dass ein Elternteil studiert. Die Papa-Mama-Knete wird pro antragstellender Familie nur einmal im Semester gewährt und soll den Betrag von 500 Euro nicht übersteigen. Sie kann bereits ab dem 1. Semester beantragt werden.

Über die Gewährung von Papa-Mama-Knete entscheidet ein Ausschuss, der sich aus einem Vertreter/einer Vertreterin des Studierendenwerks Trier und einem Vertreter/einer Vertreterin der Asten der beteiligten Hochschulen zusammen setzt.

Aktueller Umzugswagen-Kalender jetzt online

Seit dem Herbst 2008 ist auch der aktuelle Umzugswagenkalender online einsehbar.

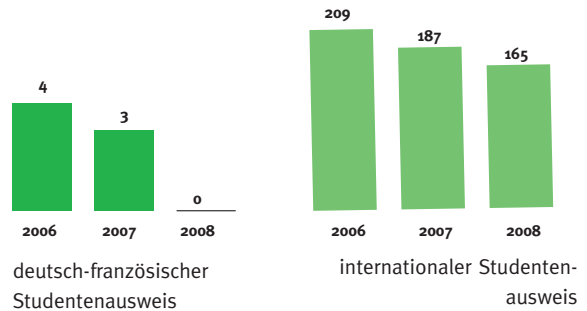
In dem Kalender sind die Reservierungen aller verfügbaren Fahrzeuge abgebildet. Dieser Service entlastet sowohl die Studierenden als auch die Servicepoint-Mitarbeiterinnen von der telefonischen Terminsuche.



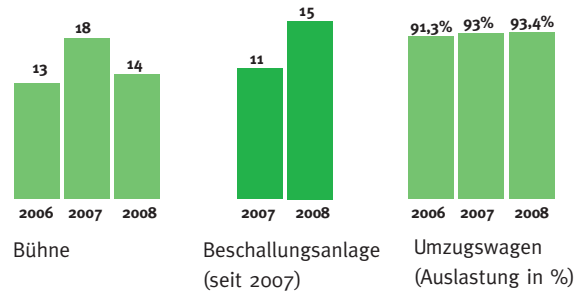
Auszug aus dem Online-Umzugswagen-Kalender

Weitere Angebote des Studierendenwerks Trier in Stichworten und Zahlen

Ausstellen von Ausweisen

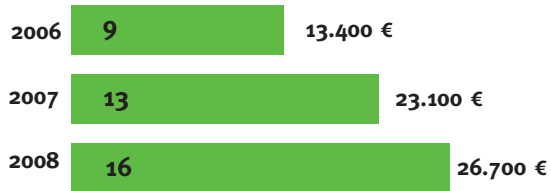


Verleih/Vermietung



Darlehen

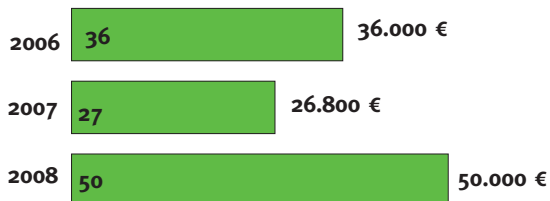
Unterstützungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Examensabschlussdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)

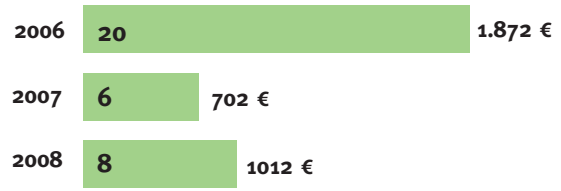


BAFöG-Überbrückungsdarlehen
(Anzahl und Gesamtsumme)



Finanzielle Unterstützungen

Freitische (Anzahl und Gesamtsumme)



Soziale Unterstützung (Anzahl und Gesamtsumme)



Papa-Mama-Knete (seit 2008, Anzahl und Gesamtsumme)



Kulturförderung



Mensa an der Fachhochschule Schneidershof

Studikultur mittelbar und unmittelbar gefördert

2008 wurden finanziell oder durch Bereitstellung von Umzugswagen, Bühne oder Beschallungsanlage folgende Kulturaktivitäten gefördert: Kurzfilmwettbewerb, Konzerte des Collegium Musicum, Kammerkonzert anlässlich „Dies academicus“ und eine Lesung des Krimiautors Wolfgang Schorlau in Birkenfeld.

Erfolgreiche Doppel-Premiere am Schneidershof

Am 9. März war es soweit: Der neu gestalteten Mensa am FH-Standort Schneidershof bot sich erstmals die Gelegenheit ihre zusätzliche Eignung als Veranstaltungsort unter Beweis zu stellen. Gerne nutzte der Junge Kammer Philharmonie Trier e.V. die Mensa für sein Gründungskonzert. Für beide, Mensa und Verein, wurde der Abend zu einem großen Erfolg.

Einfach studieren.tv

In einer gemeinsamen Aktion hatten OK₅₄ Bürgerfunk und das Studiwerk zu einem Kurzfilmwettbewerb „einfach studieren“ aufgerufen. Geldpreise für die besten drei Einsendungen im Gesamtwert von 1.800 Euro lockten viele Studierende ihre Ideen in maximal 150 Sekunden zu visualisieren. Die eigens eingerichtete Wettbewerbshomepage informierte über Teilnahmebedingungen und Hilfestellungen durch den OK wie z.B. kostenlose Kurse und Kameraverleih. Die Gewinner, die die fünfköpfige Jury im Januar auswählte, wurden zur Aufzeichnung einer Sondersendung in die Räumlichkeiten des Offenen Kanal eingeladen. Bei Imbiss und Sekt erfuhren die Betroffenen, mit welchem Preis ihr Werk bewertet wurde.

Internationales/ Partnerschaften



Auch Porträtzeichnen gehörte zu den Aufgaben für die Studierenden.

Kunstworkshop in Opole

So lautete der Arbeitstitel für den Workshop „Regionale Kulturidentität als Grundlage für Vielfältigkeit der Europäischen Gemeinschaft“, der vom 9. bis 18. Mai in Opole stattfand. Die Auswahl der neun deutschen Studierenden erfolgte anhand eingereicher Arbeitsmappen. Nach Polen und dort vor Ort begleitet wurden sie von der Oppelner Praktikantin Anna Krysciak, die neun Monate lang im Studiwerk Erfahrungen sammeln konnte. Thema und Teilnehmer harmonierten so gut, dass der Wunsch geäußert wurde, den Gegenbesuch 2009 mit dem selben Personenkreis zu bestreiten.

Teilnahme am polnisch-deutschen Kolloquium vom 01.07. – 05.07.2008 in Krakau

Würdig vertreten wurde das Studierendenwerk Trier beim vom DSW organisierten Kolloquium durch die Abteilungsleiter Billen und Eiden. Wesentlicher Bestandteil des Kolloquiums war die aktuelle Entwicklung im Bereich des Hochschulwesens in Polen und Deutschland, die sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Studiums in europäischer und internationaler Perspektive sowie die Sicherung der Chancengleichheit beim Hochschulzugang. Anschließend nutzte man die Gelegenheit für eine Stippvisite bei unserem polnischen Partner, der Unwersytet Opolski.

LuxMensaCard

Die Zusammenarbeit der Hochschulen intensiviert sich immer weiter. Auf Initiative des Studiwerkes erhalten luxemburgische Studierende seit dem 26. November im luxemburgischen Pendant zum Studentenwerk, dem SEVE, nach Vorlage ihrer Immatrikulationsbescheinigung die LuxMensaCard. Die Karteninhaber können immer dann, wenn sie sich studienhalber in Trier aufhalten, in den Mensen des Studiwerkes zu studentischen Preisen essen.



LuxMensaCard mit Zahlfunktion

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kooperation mit dem Theater Trier

Raus aus dem Theater und hin zu den studentischen Zuschauern war das Motto unter dem die Theatersportgruppe zweimal in der Mensa Tarforst auftrat. Ein Musiker, ein pfiffiger Moderator und sechs Schauspieler bestreiten die Kultimprovisationsshow. Dabei stellen die Regieanweisungen per Zuruf aus dem Publikum hohe Ansprüche an die Improvisationsfähigkeit der beiden gegeneinander antretenden Teams. Das Publikum entscheidet auch über den Sieger.

Krabbelstuben und Kindertagesstätten

Rheinland-Pfalz steckt Ziel

Bei einigen Arbeitstreffen im rheinland-pfälzischen Bildungsministerium in Mainz wurde den Vertretern von Hochschulen und Studierendenwerken die politischen Zielsetzungen bezüglich der Kinderbetreuung an den Hochschulen näher gebracht. Besonders heiß diskutiert wurde dabei die Frage nach der Finanzierung dieser Angebote. Das Studierendenwerk Trier hat vor weitergehenden Entscheidungen in dieser Sache eine Online-Bedarfsanalyse in Auftrag gegeben.



Onlinebefragung zur Kinderbetreuung

Das Studierendenwerk unterstützte im Berichtsjahr folgende Einrichtungen zur Kinderbetreuung:

- › Krabbelstube an der Universität Trier e.V., Zuschuss in Höhe von 8.000 €
- › Perspektive e.V. (Krabbelstube Flohzirkus), Zuschuss in Höhe von ca. 8.000 €

Krabbelstuben und Kindertagesstätten

Das zuständige Ministerium hat erstmals 1996 den Studierendenwerken des Landes Mittel zur Förderung von Kinderbetreuungsangeboten an Hochschulen und Fachhochschulen zur Verfügung gestellt. Die Mittel dienen als Zuschuss zu den ungedeckten Trägeranteilen der bestehenden Betreuungseinrichtungen.

Öffentlichkeitsarbeit



Szene aus dem Film: Ein Tag in der Uni-Mensa

Hitchcock lässt grüßen

Die vielen Interessenten an den schnell ausgebuchten Mensa-Backstage-Touren durch die Mensa Tarforst bei laufender Produktion und die noch größere Anzahl derer, die wegen Erreichen der maximalen Gruppenstärke leider auf einen anderen Führungstermin warten müssen, veranlassten das Studierendenwerk Trier einen Film über den Tagesablauf in der Großküche drehen zu lassen. Dunkel und unheimlich dabei ist natürlich nur die Mensa ehe die ersten Mitarbeiter morgens das Licht einschalten. Danach beherrschen weiße Kleidung, Kochmützen, flinke Hände und die Beachtung der Hygienevorschriften das Bild. Als „Ein Tag in der Uni-Mensa“ ist der Film jetzt auf www.youtube.com zu sehen und hat dort bereits knapp 4000 Zuschauer gefunden.

Infobus Semesterticket

Klappern gehört zum Handwerk und auch die Studie von Professor Weiber der Uni Trier fand heraus, dass der Bekanntheitsgrad des Tickets noch erhöht werden könnte. Das Studiwerk stellte sich dieser Herausforderung und bot an Uni und FH während der Mittagszeit Semesterticket-Informationen im Stadtwerke-Infobus an. Die ausgelegten Streckenpläne der Buslinien und der Flyer Semesterticket bildeten die Grundlage für die Beantwortung der zahlreichen Fragen.

Studierendenwerk im Zahlenspiegel

	2008	2007	2006
Finanzierungsbedarf	10.957.112 €	10.479.539 €	10.205.544 €
-daran Anteil Eigeneinnahmen	7.198.860 €	6.846.596 €	6.624.416 €
-daran Anteil Landeszuschuss	1.266.389 €	1.158.531 €	1.176.196 €
-daran Anteil Sozialbeiträge	2.491.863 €	2.474.412 €	2.404.932 €
Semesterticket (durchl. Posten)	3.256.739 €	3.089.353 €	2.662.457 €
Beschäftigte zum 31.12	170	170	160
-davon Auszubildende	2	2	2
-davon Schwerbehinderte	25	20	19
Zivildienstleistende	6	8	14
Wohnheimplätze	1.594	1.594	1.484
Anfragen an Zimmervermittlung	1.105	978	1.125
-davon Zimmer vermittelt	805	958	891
Ferienvermietung	137	142	136
Umzugswagen (Auslastung Uni)	93,40%	93,00%	91,39%
Bühnen (Vermietungen)	435,07 €	418,50 €	660,90 €
Internationale Studentenausweise	273	187	209
Kids for free-Karten	36	26	-
Rechtsberatungen	279	213	273
Psychosoziale Beratungen	802	686	597
Unterstützungsdarlehen	26.700 €	23.100 €	13.400 €
BAFöG-Überbrückungsdarlehen	50.000 €	26.800 €	36.000 €
Examensabschlussdarlehen	10.800 €	3.600 €	5.400 €
Soziale Unterstützungen	2.602 €	4.500 €	6.250 €
Papa-Mama-Knete	3.000 €	-	-
Freitische	1.012 €	702 €	1.872 €
Kulturförderung	10.691 €	7.144 €	5.103 €
Stammessen	533.506	519.483	490.419*
Komponentenessen	403.967	391.647	378.387*
Mensaessen gesamt	937.473	911.130	868.806*

* Streikfolge

Gesetze Verordnungen Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- › Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 21. Juli 2003
- › Landeshaushaltsordnung (LHO)
- › Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studentenwerke vom 25. Juni 2001
- › Landesverordnung über die Studentenwerke vom 08.11.1996
- › Handelsgesetzbuch (HGB)
- › Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- › u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 22.10.2007 aufgrund des § 112 Abs. 2 Satz 3 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 199) die nachstehende, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur am 21.11.2007 gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG genehmigte Satzung beschlossen.

§ 1

Rechtsform und Sitz

1. Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.
2. Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.
3. Es führt ein eigenes Dienstsiegel mit der Umschrift „Studierendenwerk Trier“

§ 2

Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

§ 3 Aufgaben

Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der Trierer Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern. Es kann diese Aufgaben auch für andere in Ausbildung befindliche Personen wahrnehmen.

Es kann seine Einrichtungen auch für andere Zwecke bereitstellen, soweit dies mit seiner Aufgabenstellung nach Satz 1 vereinbar ist.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

(2) Zu den Aufgaben des Studierendenwerks Trier gehören insbesondere:

- a) die Mitwirkung bei der Errichtung von Mensen und sonstigen Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
- b) die Errichtung von studentischem Wohnraum sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
- c) die Beschaffung und Bewirtschaftung von studentischem Wohnraum sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
- d) die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
- e) die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
- f) die Vergabe von Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans,
- g) Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,

h) die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden.

(3) Das Studierendenwerk kann seine Einrichtungen und Dienstleistungen auch nicht-studentischen Besuchern zu marktgerechten Preisen, die über denen der Studierenden liegen zur Verfügung stellen.

(4) In den Verpflegungsbetrieben des Studierendenwerks wird eine vollständige Verpflegung angeboten. Ein Frühstücks-, Imbiss- und Getränkeangebot wird tagsüber in den Cafeterien bereitgehalten. In den Mensen werden warme Mahlzeiten und Getränke angeboten. In jedem Hochschulbereich, mit Ausnahme der Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld, wird die Vollverpflegung während der Tagesstunden sichergestellt, es sei denn, dass betriebliche Gründe für einzelne Tage eine Betriebschließung notwendig machen.

Der ermäßigte Mensaeissenpreis bleibt ausschließlich Studierenden vorbehalten.

(5) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Studierendenwerk Trier an Unternehmen beteiligen und Unternehmen gründen.

§ 4

Finanzierung

Die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk durch

- 1) eigene Einnahmen,
- 2) Beiträge der Studierenden und anderer in Ausbildung befindlicher Personen, für die das Studierendenwerk Leistungen erbringt (§ 3 Abs. 1 Satz 2)

nach Maßgabe der Beitragsordnung,

3) Zuwendungen Dritter

4) Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz nach Maßgabe des Landeshaushalts.

§ 5

Organe

Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und der/die Geschäftsführer/in.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die Amtszeit seiner Mitglieder richten sich nach der Landesverordnung über die Studentenwerke vom 27. Dezember 1996 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 421).

§ 6

Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten des Studierendenwerks von grundsätzlicher Bedeutung gemäß § 113 HochSchG.

(2) Zur Vorbereitung seiner Entscheidungen im Rahmen des Absatzes 1 kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden, denen mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates angehören muss.

(3) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

§ 7

Geschäftsführer/in

(1) Dem/Der Geschäftsführer/in obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Er/Sie hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier sowie die Landesverord-

nung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke und die Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über Aufstellung und Vollzug von Wirtschaftsplänen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

(2) Die Stelle des/der Geschäftsführers/in ist öffentlich auszuschreiben. Der/Die Geschäftsführer/in muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung des/der Geschäftsführers/in und die Kündigung seines/ihrer Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

§ 8

Rechtsstellung der Bediensteten

Für die Bediensteten des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für Arbeitnehmer/innen des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

§ 9

Auflösung des Studierendenwerks

Wird bei Auflösung des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz.

§ 10

Mitgliedschaften

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 11 **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 16.01.2008

Prof. Dr. Werner Lorig
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Trier

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung des Studierendenwerkes Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des Studierendenwerkes Trier. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 der Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerkes Trier sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Einrichtung sowie die Würdigkeit der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bitburg/Trier, den 23. April 2009

Heinrichs und Partner Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roth
(Wirtschaftsprüfer)

gez. Höppner
(Wirtschaftsprüfer)

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Mensen	1.921.098,72		1.740.120,63
b) Cafeterien	1.376.575,58		1.400.732,83
c) Wohnanlagen	<u>3.490.661,68</u>		<u>3.305.142,19</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.788.335,98	6.445.995,65
a) Zwendung des Landes Rheinland-Pfalz	1.266.389,00		1.158.531,00
b) Beiträge der Studierenden	2.492.279,55		2.474.412,67
c) Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	206.779,31		201.401,93
d) andere Erträge	<u>296.200,50</u>		<u>199.198,75</u>
3. Materialaufwand		4.261.648,36	4.033.544,35
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.847.514,16		1.758.467,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.492.823,08</u>		<u>3.581.990,05</u>
4. Personalaufwand		5.340.337,24	5.340.457,50
a) Löhne und Gehälter	3.267.648,74		3.164.711,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	869.856,78		811.762,29
- davon für Altersversorgung: € 284.492,29 (Vorjahr: € 166.738,58)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.137.505,52	3.976.474,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		683.039,57	822.658,38
7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen		504.805,78	724.258,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.492,99	13.473,04
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	202.746,85		230.552,72
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		4.796,50
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>120.082,57</u>	82.664,28	93.512,40
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		443.467,52	-304.269,31
13. Sonstige Steuern		4.299,39	32.632,26
14. Jahresüberschuss		<u>32.145,03</u>	<u>32.477,03</u>
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		407.023,10	-369.378,60
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		1.863.557,18	1.980.263,43
17. Bilanzgewinn		<u>2.270.580,28</u>	<u>1.610.884,83</u>
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

	€	31.12.2008 €	Vorjahr €
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		43.263,10	20.128,10
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.074.028,23		15.245.385,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	10,71		10,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.157.415,95		1.277.472,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.847,71		0,00
		16.251.302,60	16.522.868,14
Summe Anlagevermögen		16.294.565,70	16.542.996,24
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
Fertige Erzeugnisse und Waren		195.129,49	204.867,77
II. <u>Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.658,57		48.737,48
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 77.106,20 (Vorjahr: € 73.808,64)	198.507,26		210.058,52
		249.165,83	258.796,00
III. <u>Wertpapiere</u>			
Sonstige Wertpapiere		1.976.724,80	1.548.600,29
IV. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		3.842.829,07	4.010.078,76
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		939.001,93	878.954,32
		23.497.416,82	23.444.293,38

			PASSIVA	
	€	31.12.2008 €	Vorjahr €	
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		10.370.910,69	9.963.887,59	
II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
		10.370.910,69	9.963.887,59	
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>		6.474.435,95	6.681.215,26	
C. <u>Rückstellungen</u>				
Sonstige Rückstellungen		396.818,06	397.737,46	
D. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.437.331,27		2.677.318,50	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 239.025,99 (Vorjahr: € 235.305,72)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434.690,31		413.137,96	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 434.690,31 (Vorjahr: € 413.137,96)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.792.837,80		1.798.882,62	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 812.306,80 (Vorjahr: € 889.093,28)				
		<u>4.664.859,38</u>	<u>4.889.339,08</u>	
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		1.590.392,74	1.512.113,99	
		<u>23.497.416,82</u>	<u>23.444.293,38</u>	

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag zum 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008
	€	€	€	€
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Software	182.749,35	39.260,48	0,00	222.009,83
<hr/>				
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.944.602,02	261.311,17	0,00	18.205.913,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.419,16	0,00	0,00	81.419,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.030.754,49	82.019,61	93.691,22	4.019.082,88
b) Geringwertige Anlagegüter	0,00	33.333,07	0,00	33.333,07
	4.030.754,49	115.352,68	93.691,22	4.052.415,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.847,71	0,00	19.847,71
	22.056.775,67	396.511,56	93.691,22	22.359.596,01
	22.239.525,02	435.772,04	93.691,22	22.581.605,84

Anlage I/2

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
Vortrag zum 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€	€	€	€	€
162.621,25	16.125,48	0,00	178.746,73	43.263,10	20.128,10
2.699.216,79	432.668,17	0,00	3.131.884,96	15.074.028,23	15.245.385,23
81.408,45	0,00	0,00	81.408,45	10,71	10,71
2.753.282,29	227.505,85	92.528,21	2.888.259,93	1.130.822,95	1.277.472,20
0,00	6.740,07	0,00	6.740,07	26.593,00	0,00
2.753.282,29	234.245,92	92.528,21	2.895.000,00	1.157.415,95	1.277.472,20
0,00	0,00	0,00	0,00	19.847,71	0,00
5.533.907,53	666.914,09	92.528,21	6.108.293,41	16.251.302,60	16.522.868,14
5.696.528,78	683.039,57	92.528,21	6.287.040,14	16.294.565,70	16.542.996,24

januar



Papa-Mama-Knete

siehe Seite 27

Einführung einer Unterstützung studierender Eltern, die in finanzielle Notlage geraten sind. Pro Semester können bis zu 500 Euro ausbezahlt werden.

februar



Dinner for two

Angebot für Paare zum Valentinstag:
Ein 5-Gang-Menü zum Preis von 14,02 Euro pro Person.

märz



Ein Tag in der Mensa

siehe Seite 34

Film über einen Arbeitstag in der Mensa Tarforst. Der Film für alle, denen die Wartezeit auf die nächste Mensa-Backstage-Führung zu lange dauert – mittlerweile auch auf www.youtube.com

april



Wohnen auf Pro.be - Denn sie wissen was sie tun

siehe Seite 21

Einige Tage testen, ob das Leben im Wohnheim gefällt.

mai



Studis in Opole

siehe Seite 31

10-tägiger Studierendenaustausch für kultur- und kunstbegeisterte Studierende.

juni



Caffè Correct

siehe Seite 16

Der Marken-Muntermacher des Studiwerks in den Geschmacksrichtungen: Caffè Correct, Crema Correct und Espresso Correct.

juli

**Viele Köche
verderben den Brei?**
Bei uns können Sie
mitreden!

Mensastammtisch

siehe Seite 17

„Aug´in Aug“ - Gespräch mit dem Chefkoch: Ideen, Wünsche, Anregungen und Fragen erfahren hier direktes Feedback aus der Praxis.

august

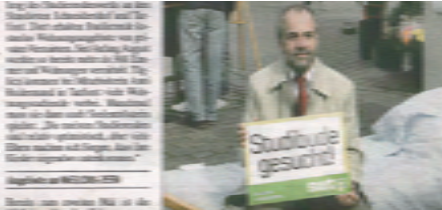
**Erfolgsfaktor
Familie**

Erfolgsfaktor Familie

siehe Seite 13

Gemeinsam unterzeichnete Erklärung von Personalrat und Geschäftsführung.

september



Studibu.de gesucht

siehe Seite 22

Außergewöhnliche Methoden lenken die Aufmerksamkeit potentieller Vermieter auf die Wohnungsnot zum Wintersemester.

oktober



Risikohandbuch

siehe Seite 13

Mit der Diplomarbeit einer FH-Studentin wird einem Wunsch des Verwaltungsrates entsprochen.

november

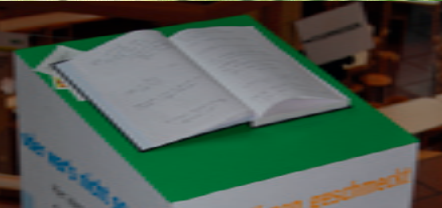


Lux-Mensa-Card

siehe Seite 31

Einladung an Luxembourger Studierende in die Trierer Mensen.

dezember



Lecker-Mecker-Säule

siehe Seite 18

Hat´s Ihnen geschmeckt...oder doch nicht so gut?

Ein Gästebuch der besonderen Art, in das die Mensagäste Anregungen, Lob und Kritik eintragen.



Studierendenwerk Trier (SWT)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de